

18. AUGUST 2019

GLAUBTE JESUS AN DAS ALTE TESTAMENT?

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	18. Aug		KEIN Mittagessen
Montag	19. Aug	09:00	Stadtgebet
Donnerstag	22. Aug	11:45	Senioren Zmittag
		16:15	Kids Fussball-Training
Freitag	23. Aug	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		19:30	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Chligruppä
Samstag	24. Aug		Men on Move (Biketour)
		18:00	SoDa Event
		19:30	Seminar mit Archaeologe Dr. Peter van der Veen
Sonntag	25. Aug	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kidstreff, Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	Frauenfeld United



CHRISCHONA
FRAUENFELD

GLAUBTE JESUS AN DAS ALTE TESTAMENT?

PROBLEME MIT DEM ALTEN TESTAMENT?

Das Alte Testament (AT) enthält für unsere Zeit und Kultur mitunter derart anspruchsvolle Texte, dass sie unseren Glauben destabilisieren können. Wir lernen heute 2 Lösungsansätze kennen:

Lösung 1: Jesus distanziert sich vom AT

Lösung 2: Jesus liebt das AT

Lösung 1 basiert auf der Idee, dass Jesus sich an wichtigen Punkten vom AT distanziert. Nach dieser Ansicht kritisiert, konfrontiert und korrigiert Jesus das AT. Jesus ist - im Bild gesprochen - ein Putz-Institut, welches das AT von allem unangenehmen reinigt.

BEISPIELE VON LÖSUNG 1

Interpretieren Sie die Bibel doch einmal so, wie Jesus es tat! Er ignoriert sie, leugnet sie oder widerspricht ihr, wo sie imperialistisch, strafend, ausschliessend oder nach Stammesdenken klingt. (Richard Rohr. Der göttliche Tanz, Kindle Position 2167)

Verlangt Gott wirklich Tier-Opfer? In der Torah sagen die Priester und Leviten ja. Mit der Zeit hinterfragen die Psalmen-Autoren und Propheten diese Überzeugung. David sagt «An Schlachtopfern und Speiseopfern hast du kein Gefallen, aber du gabst mir Ohren, die offen sind für dich, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht von mir verlangt.» (Psalm 40,7) In diesem Psalm

widerspricht David auf krasse Weise die eindeutige Lehre der Torah! Später behauptet Hosea, dass Gott keine Opfer will sondern Barmherzigkeit. Schlussendlich kommt Jesus und bestätigt die Meinung von Hosea. Es ist Jesus, der den Disput klärt. Die Bibel ist auf einer Suche nach dem Wort Gottes. (Brian Zahnd, Sünder in der Hand eines liebenden Gottes, Seite 14, eigene Übersetzung)

Jesus wird von Rohr und Zahnd als jemand dargestellt, der sich deutlich und radikal von wesentlichen Teilen des AT distanziert. Jesus ist hier angeblich einer, der wichtige Lehr-Inhalte des AT schlecht fand und sie auszurotten versucht. So attraktiv er scheint, hat dieser Lösungsansatz grosse Probleme:

- x **Problem 1** ist die Idee, dass das AT sich täuscht über das Wesen Gottes
- x **Problem 2** ist die Meinung, dass Gott unfähig ist, die Autoren der Bibel zu inspirieren, etwas Wahres über sein Wesen zu sagen
- x **Problem 3** ist Idee, dass die Bibel nicht selbst das Wort Gottes, sondern ein unvollkommener Versuch ist, die Wahrheit über Gott zu finden
- x Die Theorie hat ein **Problem 4** mit der Tatsache, dass die angeblichen inneren Widersprüche der Bibel von

der Bibel nicht als Widersprüche gesehen werden. Siehe z.B. Psalm 51,18-21 und Matthäus 8,4

- x **Problem 5** ist, dass das AT ein als ein hochgradig problematisches Buch dargestellt wird, das nur mit einem Seuchen-sicheren Schutzanzug („Jesus“) angefasst werden darf
- x Die Theorie hat ein **Problem 6** mit der Tatsache, dass Jesus sich umfassend zum AT bekennt und es liebt.

LÖSUNG 2: JESUS BEKENNT SICH ZUM AT UND LIEBT ES!

In Matthäus 5,17-48 sehen wir, dass Jesus sich keineswegs distanziert vom AT, sondern im Gegenteil, dessen Lehre bestätigt (<erfüllt>) und verstärkt. Jesus vertauscht sogar den menschlichen Autor im AT mit Gott selbst (siehe Matthäus 19,4-5). Jesus bestätigt dadurch, dass Gott die Autoren des AT inspiriert hat. Damit bekräftigt Jesus, dass das AT göttliche Autorität und Verlässlichkeit hat. Jesus entschuldigt sich auch nicht für die (für uns vielleicht) peinlichen und schwierigen Ereignisse wie Gottes Gericht in der Sintflut (Matthäus 24,37-39) oder Sodom (Lukas 10,12) sondern nutzt sie, um weitere Gerichtshandlungen Gottes anzukünden. Er glaubte auch, dass viele Ereignisse im AT historisch stattgefunden haben, z.B. dass Jonah im Bauch des Waalfisches war (Matthäus 12,40). Jesus definierte sogar seine eigene Identität und sein Auftrag aufgrund des AT: **Da sagte Jesus zu ihnen: »Ihr unverständigen Leute! Wie schwer fällt es euch, all das zu glauben, was die**

Propheten gesagt haben! Musste denn der Messias nicht das alles erleiden, um zu seiner Herrlichkeit zu gelangen?« Dann ging er mit ihnen die ganze Schrift durch und erklärte ihnen alles, was sich auf ihn bezog - zuerst bei Mose und dann bei sämtlichen Propheten. (Lukas 24,25-27) Hier sehen wir, dass die Jünger die Vertrauenswürdigkeit von Jesus daran gemessen haben, ob Jesus dem AT treu war.

ZUSAMMENFASSUNG

Wenn es stimmt, dass Jesus sich fest mit dem AT verbunden hat, ist der Lösungsansatz, der darauf beruht Jesus möglichst vom AT zu entfernen, nicht nur falsch, sondern gefährlich. Denn: wenn wir das AT an wesentlichen Punkten aufgeben, verlieren wir dann irgendwann auch Jesus selbst, der sich zum AT bekennt und sich selbst mit dem AT untrennbar verbunden hat. Wenn wir jedoch erkennen, dass Jesus nicht vom AT zu trennen ist, dann ergibt sich eine wunderbare Hilfe in unseren Herausforderungen mit dem AT: **Wenn Jesus an das AT geglaubt und es geliebt hat, dann können es auch wir!** Jesus hat das Alte Testament nicht angezweifelt, sondern es als vertrauenswürdigen Buch angesehen, das historisch verlässlich und mit göttlicher Autorität versehen ist. Wenn es stimmt, was wir glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, dann ist seine Beurteilung des AT bestimmt verlässlich! Anstatt es als ein gefährliches Buch zu sehen, können wir mit einem Grundvertrauen an die schwierigen Seiten des AT herantreten und so heilsbringende Antworten finden.



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona
Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3
Baukonto: IBAN: CH75 0078 4010 5875 5200 2